

Erlebenswertes

im Oberen Rodachtal und der Umgebung

Floßfahrt auf der Wilden Rodach



Das Wort „flößen“ bedeutet eigentlich „fließen machen“, d.h. auf der Oberfläche des Wassers schwimmen lassen. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts transportierten die Frankenwaldflößer „auf dem Wasser schwimmend“ ihr Holz in die Gebiete um Main und Rhein und sogar bis in die Niederlande. Recht authentisch vermitteln die Floßfahrten auf der Wilden Rodach, was für unsere Vorfahren harte und gefährliche Arbeit bedeutete -heute ist dies eine riesige nass-fröhliche Gaudi! Auf einer etwa fünf Kilometer langen Strecke zwischen Schnappenhammer und Wallenfels steuern (von Mai bis September) erfahrene Flößer rund 20 Flöße sicher durch die Wehre und Engen des

schmalen Flusses. Erholung bietet im Anschluss eine traditionelle Flößerbrotzeit im Flößerhaus oder in den örtlichen Gaststätten.

Info und Buchung:

Floßfahrten: Mai bis September fast jeden Samstag um 15.00 Uhr, die genauen Termine bitte dem aktuellen Flyer entnehmen.

Kontakt: Stadt Wallenfels: Rathausgasse 1, 96346 Wallenfels, Mo. bis Do. 8.00-12.30 Uhr und 13.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, Tel. 09262-94521.

E-Mail: touristinformation@wallenfels.de

Anfahrt*: 7 Kilometer, ca. 12 Minuten Fahrzeit

Fahrt mit der Rodachtalbahn



Den Eisenbahnfreunden Rodachtalbahn e.V. ist es gelungen, die ehemalige Bahnnebenstrecke zwischen Nordhalben und Steinwiesen für einen historischen Schienenbus wieder nutzbar zu machen. Bei der beschaulichen Fahrt in der Museumsbahn lassen sich die Lokführer über die Schulter schauen und geben ihre Eisenbahnbegeisterung gerne weiter.

Die Strecke führt vorbei an dunklen Fichtenwäldern durch das idyllische Rodachtal – ein typisches Frankenwaldtal. Wanderer, Nordic-Walker und Radfahrer finden bei jedem der vier Bahnhöfe ideale Ausgangspunkte für ihre Touren. Vom Bahnhof Mauthaus ist es nur eine relativ kurze Fußstrecke zur Ködeltalsperre. Am denkmalgeschützten Bahnhof Nordhalben erwartet Sie Biergartenbetrieb mit einem kleinen Speisenangebot.

Termine: Eisenbahnfahrten: Vom 1. Mai bis Ende Oktober jeweils an Sonn- und Feiertagen, auch Ostersonntag und -Montag, 10.00-16:45 Uhr; nicht an Fronleichnam und 15. August (Mariä Himmelfahrt); Sonderfahrten auf Anfrage.

Kontakt: Eisenbahnfreunde Rodachtalbahn e. V.: Tel. 09267-8130, E-Mail info@rodachtalbahn.de, www.rodachtalbahn.de

Anfahrt*: 1 Kilometer Bahnhof Steinwiesen, 12 km Bahnhof Nordhalben.

Aussichtsturm Birnbaum



Der Wasser- und Aussichtsturm steht auf einem waldfreien Höhenkamm in der Nähe von Birnbaum, einem Ortsteil von Steinwiesen. Jedem, der den Turm erklimmt und die Aussicht genießt, wird sich der für den Frankenwald prägende Spruch „Im Frankenwald gibt es keine Berge – da gibt es Täler“ anschaulich erschließen. Der 32 Meter hohe Turm, der auf einer Höhe von 610 Meter über dem Meeresspiegel errichtet wurde, bietet auf seiner Aussichtsplattform einen einmaligen Rundblick über die Höhen des Frankenwaldes, des Thüringer Waldes, des Fichtelgebirges und bei guter Sicht sogar bis ins Maintal. Anlass für den Bau des Wasser- (und Aussichts-) turms war eine durch Blitzschlag ausgelöste Brandkatastrophe im Sommer 1988, bei der innerhalb weniger Stunden acht Bauernhöfe zerstört wurden.

Öffnungszeiten: Der Turm ist vom 1. April bis 31. Oktober geöffnet und von November bis März geschlossen.

Anfahrt*: 9 Kilometer, ca. 12 Minuten Fahrzeit

Ködeltalsperre Nordhalben



Die Ködeltalsperre wurde 1975 als erste bayerische Trinkwassertalsperre erbaut. Hauptsächlich dient sie der Trinkwasserversorgung in Oberfranken. Das ganze Gebiet um die Talsperre ist daher ausgewiesenes Wasserschutzgebiet. Positive Nebeneffekte sind der Hochwasserschutz, die Regulierung von Niedrigwasser und die Stromerzeugung aus Wasserkraft.

Die Talsperre erfreut sich großer Beliebtheit als Naherholungsgebiet, ihre Kessellage verleiht ihr die Anmutung eines Fjords. Um den Stausee führt ein ca. 11,5 Kilometer langer, durchgehend asphaltierter, barrierefreier Rundweg, der sich hervorragend für Sportarten wie Inline-Skating oder Rollski eignet und ideale Bedingungen für Wanderer, Nordic-Walker und Radfahrer bietet. Um die

Trinkwasserqualität nicht zu gefährden, sind Wassersportarten nicht erlaubt und die Straße ist für motorisierte Fahrzeuge gesperrt.

Anfahrt*: 6 Kilometer, ca. 8 Minuten Fahrzeit

Sommer- und Winterrodelbahn „Fröschbrunna-Coaster“ in Kronach



Steigen Sie ein und lassen Sie sich in einem Bob auf einem der sichersten Rodelsysteme 250 Meter bergauf ziehen. Genießen Sie dann den Blick auf die historische Altstadt von Kronach und die Festung Rosenberg, denn gleich geht es rasant wieder abwärts – ein unvergesslicher Freizeitspaß für Jung und Alt! Im angegliederten Wirtshaus zum Fröschbrunna (mit naturnahem Biergarten) verwöhnt Sie die Familie Hanna sowohl mit traditionellen Gerichten des Frankenwaldes wie auch mit modernen Kreationen. Ein besonderes Schmankerl sind die Hähnchen aus hauseigener Zucht in bester Bioqualität.

Öffnungszeiten: „Fröschbrunna-Coaster“: Ostern bis Ende Oktober täglich 10.00-17.00 Uhr, Anfang November bis Ostern Sa. und So. von 13.00-16.00 Uhr, je nach Witterung

Kontakt „Fröschbrunna“: Familie Hanna, Fröschbrunn 3, 96317 Kronach, Tel. 09261-4282, www.froeschbrunna.de
Anfahrt*: 14 Kilometer, ca. 18 Minuten Fahrzeit

Kräuterlehr- & Schaugarten und Naturmanufaktur der Arnikastadt Teuschnitz



Ästhetisch, ökologisch sinnvoll, nachhaltig, pflegeleicht – das ist das Prinzip des neuen Kräuterlehr- und Schaugarten in Teuschnitz. Lassen Sie sich verführen und inspirieren! Der Kräuterlehr- und Schaugarten gehört zum umfassenden Angebot der Arnikastadt Teuschnitz für Naturliebhaber, Naturheilkundige und Erholungssuchende. Er lädt Sie lieber Gast ein, zum Staunen, Entdecken und Entspannen.

Öffnungszeiten Garten: April bis Oktober: 8.00-20.00 Uhr, Führungen sind ab 15 Personen buchbar.
November bis März nur nach Absprache.

Öffnungszeiten Arnika Cafe: Mai bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag im Monat offen.

Die Naturmanufaktur-grünerleben

Bei uns im Frankenwald brauchen wir nur vor die Tür zu treten und uns am reich gedeckten Tisch der Natur zu bedienen. Viele unserer Kräuter sammeln wir direkt aus dem Kräuterschau- und Lehrgarten. Von dort gelangen diese ohne große Umwege in die Kräuterteemischungen, die Sirupe oder in die Kosmetik. Das ist gut für den Geschmack und der Umwelt hilft es auch. Der schonende Umgang mit Ressourcen ist uns wichtig, daher verzichten wir auch auf aufwändige Verpackungen. Unsere Produkte überzeugen schließlich durch ihre Qualität.

Das komplette Angebot unserer Schätze finden Sie in unserer Naturmanufaktur-grünerleben. Und weil es im Frankenwald und im benachbarten Thüringen viele Anbieter von hochwertigen Naturprodukten gibt, haben wir unser Sortiment erweitert. Frei nach dem Motto: regional, nachhaltig, hochwertig.

Öffnungszeiten Naturmanufaktur: Do., Fr., 14.00-18.00 Uhr, Samstag: 10.00-16.00 Uhr.

Kontakt: Lehrgarten und Naturmanufaktur: Stadt Teuschnitz, Hauptstr. 38, 96358 Teuschnitz, Tel.: 09268-9720
mail@vgem-teuschnitz.de, www.teuschnitz.de

Wildpark Schloss Tambach



Schloss- und Tierpark Tambach sind Ausflugsziele, die es „tierisch“ zu entdecken lohnt. Im prächtigen Schlosspark, der ursprünglich als englischer Landschaftspark angelegt wurde, sind auf 50 Hektar ca. 25 verschiedene europäische Wildtierarten zu Hause. Der Besucher kann ihnen in den naturnahen und teilweise begehbaren Gehegen ganz nah begegnen, was zu einem einmaligen Wild- und Parkerlebnis führt. Der Bayerische Jagdfalkenhof mit zahlreichen Greifvogel- und Eulenarten ist ein wichtiger Bestandteil des Parks. Ein einladender Biergarten und ein großer Spielplatz runden das naturnahe Freizeiterlebnis ab.

Öffnungszeiten: Von 8.00-18.00 Uhr, 01. März bis 10. November, in der Nebensaison 10.00-17.00 Uhr geöffnet; Vorführungen des Falknerhofes in **der Hauptsaison** täglich um 11.00 und 15.00 Uhr.

Kontakt: Schlossallee, 96479 Weitramsdorf bei Coburg, Tel. 09567-922915, E-Mail mail@wildpark-tambach.de,
www.wildpark-tambach.de
Anfahrt*: 50 Kilometer, ca. 47 Minuten Fahrzeit

Besichtigung der Manufaktur der Confiserie Lauenstein



Einmal probiert – schon verführt! Der Name Confiserie Burg Lauenstein ist der Inbegriff für höchste Trüffel-, Pralinen- und Schokoladenkompetenz. Die Manufaktur befindet sich in der Fischbachsmühle, einer ehemaligen Getreidemühle, idyllisch am Fuß der Burg Lauenstein gelegen. Seit fast 50 Jahren werden nach altüberlieferten Rezepten Pralinenspezialitäten in Handarbeit und unter Verwendung nur der besten Zutaten hergestellt. Die gläserne Manufaktur bietet Einblick in ihren Entstehungsprozess, im Erlebniscafé der Confiserie Burg Lauenstein genießen Sie Kaffeespezialitäten und feinste Schokolade, die wie im Schlaraffenland aus einem Schokoladenbrunnen fließt.

Öffnungszeiten der gläsernen Manufaktur: Mo. bis Do. 9.00-14.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr; abweichende Öffnungszeiten bitte telefonisch erfragen; dies gilt auch für die Öffnungszeiten in den ruhigen Sommermonaten.

Öffnungszeiten Werksverkauf und Café: Mo. bis Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-17.00 Uhr, So. u. feiertags 11.00-17.00 Uhr

Kontakt: Confiserie Burg Lauenstein GmbH, Fischbachsmühle, 96337 Ludwigsstadt, Tel. 09263-945480, www.lauensteiner.de

Anfahrt*: 48 Kilometer, ca. 46 Minuten Fahrzeit

Tropenhaus „Klein-Eden“ in Kleintettau



Karibik-Feeling im Frankenwald? Papayas, Mangos, Bananen...typische Pflanzen, die man im Frankenwald findet? – eher nicht. Dennoch wachsen sie seit kurzem in der Region. Im Tropenhaus „Klein Eden“ in Kleintettau werden tropische Früchte und Tilapias, eine Barsch-Art, gezüchtet. Möglich wird dies mit der Nutzung der Abwärme des nahe gelegenen Glasindustriebetriebes Heinz-Glas GmbH. Dieses Projekt mit Modell Charakter wurde in der fränkischen Rennsteigregion in Zusammenarbeit mit dem ökologisch- botanischen Garten der Universität Bayreuth verwirklicht. Das Ziel ist, intelligente ökologische Kreisläufe und nachhaltiges Wirtschaften erlebbar zu machen und optimalen Anbau tropischer Nutzpflanzen unter Glas in Mitteleuropa zu erforschen.

Sonderausstellung: Terra Fauna-Tropenhaus" Faszination Tropen erleben. "Das Team von Terra Fauna pflegt und betreut seit fast 20 Jahren Reptilienarten und Wirbellose aus aller Welt. Wir verfolgen das Ziel, unseren Besuchern die Bedeutung der Reptilien für unsere Ökosysteme nahe zu bringen.

Öffnungszeiten: Tropenhaus „Klein Eden“: ab 27. März bis Ende November immer Mi. bis Fr. und So. 10.00-16.00 Uhr, Gruppen nach Absprache; Samstag geschlossen. Gruppenführungen. nach Terminvereinbarung. Jeden Freitag öffentliche Führung im Forschungsbereich um 13.00 Uhr, keine Anmeldung nötig.

Kontakt: Klein Eden 1, 96355 Tettau, Telefon:09269-77145

Anfahrt*: 35 Kilometer, ca. 40 Minuten Fahrzeit

Saalfelder Feengrotten in Saalfeld



Die Saalfelder Feengrotten sind ein zauberhaftes Reich tief im Innern der Erde am Rand des thüringischen Schiefergebirges. In einem ehemaligen Bergwerk baute man vor vielen Jahrhunderten schwarzen Alaunschiefer ab. Als der Abbau eingestellt wurde, eroberte sich die Natur diese alten Stollen und Hohlräume zurück und verwandelte sie in eine märchenhafte Untertagewelt: farbenprächtige Tropfsteine und schillernde Grottenseen bilden eine Welt voller Fantasie.

Im Erlebnismuseum „Grotteneum“ können alle Wissbegierigen die Entstehung der Feengrotten erkunden. An zahlreichen Wissens- und Mitmachstationen wird man selbst zum Entdecker. Und im überirdischen Abenteuerwald „Feenwäldchen“ sind Elfen und Feen, Trolle und Waldgeister zu Hause. Gehen Sie auf eine Reise durch magische Reiche

und erleben Sie eine fantastische Zeit!

Öffnungszeiten April bis Oktober täglich 10.00-18.00 Uhr, letzte Führung 17.00 Uhr, November bis März täglich 11.00-16:30 Uhr, Januar geschlossen

Kontakt Feengrottenweg 2, 07318 Saalfeld, Tel. 03671-55040, www.feengrotten.de

Anfahrt*: 57 Kilometer, ca. 1 Stunde 12 Minuten Fahrzeit

Saalburg in Thüringen

Dort, wo Thüringer Wald, Frankenwald und Erzgebirge das Gebiet der Oberen Saale umschließen, liegt die Stadt Saalburg, direkt am „Thüringer Meer“ – wie die Bleiloch-Talsperre auch genannt wird. Als eine von fünf Stauanlagen entstand sie durch die Aufstauung des Flusses Saale. Dieser größte Stausee Deutschlands ist Teil der größten Stauseeregion Deutschlands, zu der auch der Hohenwarte-Stausee gehört, bekannt durch sein Wassersportzentrum (mehr dazu unter www.hohenwartestausee.de). Auf beiden Stauseen ist die Fahrgastschiffahrt erlaubt. Weitere tolle Ausflugsziele sind der Märchenwald und der Kletterwald Saalburg, beide liegen direkt an der Bleiloch-Talsperre.



Märchenwald Saalburg

Eine besondere Attraktion ist der 1990 in Privatinitiative entstandene Märchenwald Saalburg. Zahlreiche Märchenhelden aus der Kindheit erwarten hier ihre Besucher. Bereits am Eingang begrüßt Sie der „sprechende Baum“. Liebevoll und detailreich wurden rund 40 Märchenszenen in überwiegend lebensgroßen Schaubildern gestaltet. Kleine Fahrgeschäfte, eine Seilbahn, Tiergehege sowie Spiel- und Klettergeräte sind märchenhaft inszeniert.

Öffnungszeiten: 30. März bis 31. Oktober, täglich 9:30-18.00 Uhr

Kontakt: Dornbachgrund 1, 07929 Saalburg-Ebersdorf, Tel. 036647-22218, www.saalburg-maerchenwald.de



Kletterwald Saalburg

„Tarzan trainiert am Thüringer Meer!“ ist das Motto des neu eröffneten Kletterparks Saalburg. Er bietet sieben verschiedene Parcours in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen.

Öffnungszeiten: Thüringer und Sächsische Sommerferien, täglich 10.00-18.00 Uhr, ansonsten Fr. 13.00-17.00 Uhr, Sa. und So. 10.00-17.00 Uhr

Kontakt: Pöritzsch 33, 07929 Saalburg-Ebersdorf, Tel. 0173-3554477, www.kletterwald-saalburg.de

Anfahrt*: 40 Kilometer, ca. 48 Minuten Fahrzeit

Zoologischer Garten in Hof



Der zoologische Garten ist ein Teil des Stadtparks Theresienstein. Diesem sind auch ein botanischer und ein geologischer Garten angeschlossen. Schwerpunkte des beschaulichen Zoos sind bedrohte europäische Tierarten, aber auch südamerikanische Arten im eigenen Tropenhaus. Weitere Höhepunkte sind die Schneeeulen-Voliere (für Besucher begehbar), das Luchsgehege, das Affenhaus und das Erdschauhaus mit Einblicken in die Höhlen von Fuchsmangusten und Präriehunden. Das geräumige Streichelgehege bietet direkten Kontakt zu verschiedenen Haustierrassen. Führungen vermitteln Wissenswertes über die

Bedürfnisse der Tiere, aber auch über die Geschichte und Aufgaben des Zoos und die Arbeit eines Tierpflegers. Dieses liebevoll und informativ gestaltete Ausflugsziel wurde behindertengerecht angelegt und eignet sich auch gut für Kleinkinder. Angegliedert ist ein kleiner Abenteuerspielplatz mit toller Rutsche!

Öffnungszeiten: Im Sommer (28. März bis 31. Oktober) täglich 9.00-18.00 Uhr,
im Winter (1. November bis 27. März) täglich 9.00-16.00 Uhr.

Kontakt: Zoo Hof, Alte Plauener Straße 40, 95028 Hof, Tel. 09281-85429, Fax 09281-39660,
E-Mail info@zoo-hof.de, www.zoo-hof.de

Anfahrt*: 47 Kilometer, ca. 45 Minuten Fahrzeit

Naherholungsgebiet Untreusee in Hof

Im Süden des Hofer Stadtgebietes liegt das Naherholungsgebiet Untreusee. Obwohl von Menschenhand geschaffen, fügt sich der Badesee (mit bester Wasserqualität) in die weiche, hügelige Landschaft ein, als hätte ihn die Natur selbst hervorgebracht. Er ist ein „el Dorado“ für Schwimmer, Segler, Surfer und Angler, aber auch für Spaziergänger und Menschen, die ganz einfach Ruhe suchen. Zur Anlage gehören kostenlose Parkplätze, Abenteuerspielplatz, Beachvolleyball-Feld, Minigolfplatz, Basketballplatz, Grillplätze und Bootsverleih, besondere Höhepunkte sind der Kletterpark und das Labyrinth Untreusee.



Kletterpark Untreusee

Nervenkitzel für die ganze Familie – zumindest für alle ab 1,20 Meter Körpergröße – bieten die sieben Parcours und zwei Fun-Points mit 111 Stationen in bis zu 14 Meter Höhe auf über 20.000 Quadratmetern Fläche. Ein besonderer Höhepunkt ist die Seilbahnfahrt über den See und über das Labyrinth.

Öffnungszeiten: Saisonabhängige Öffnungszeiten. Aktuelle Infos finden sie auf der Website, www.jumpandclimb.de.



Labyrinth Untreusee

Ausdauer, Konzentration und scharfe Sinne sind beim Suchen, Entdecken, Verirren und Wiederfinden in Deutschlands einzigem wandlungsfähigen Labyrinth und Irrgarten in einem gefordert! Das Labyrinth besteht aus 1.622 Pfosten und 18.000 Brettern auf einer Fläche von 2.200 Quadratmetern. Die Wegstrecke hindurch beträgt ca. zwei Kilometer und wird regelmäßig verändert. Viele spielerische Anreize lassen sie zu einem Abenteuer für Groß und Klein werden.

Öffnungszeiten: Saisonabhängige Öffnungszeiten. Aktuelle Infos finden sie auf der Website, www.kletterpark-untreusee.de oder www.labyrinth-untreusee.de.

Kontakt: Untreusee, 95032 Hof,
Tel. 09281-5958573, Fax 09281-96602.

Anfahrt*: 50 Kilometer, ca. 45 Minuten Fahrzeit

Technisches Schaudenkmal, Heinrichshütte Wurzbach



Als einzige von ursprünglich zehn Hütten in der Wurzbacher Umgebung konnte die Gießerei Heinrichshütte ihren Betrieb bis heute erhalten. Sie ist ein familien- und kinderfreundliches technisches Museum und Schaudenkmal, in dem man nicht nur staunen, sondern auch anfassen darf. Besonders eindrucksvoll ist der Umgang mit dem glühenden Metall beim Schaugießen. Wenn es die Zeit zulässt, dürfen Kinder den Gießern beim Stampfen der Formen helfen.

Eine Reise in die Alltagsvergangenheit bietet die Ofenausstellung mit handgefertigten Exponaten alter gusseiserner Öfen und Kaminplatten – allesamt aus eigener Herstellung. In einem eigens dafür geschaffenen Ausstellungsraum befindet sich die historische Heißluftmotorenausstellung. Nicht nur Kinderaugen strahlen, wenn einer der Heißluftmotoren durch eine kleine Flamme zum Laufen gebracht wird. In einer weiteren Halle erwartet Sie Europas größte und stärkste Dampfmaschine mit 15.000 PS. Fast alle Ausstellungsstücke sind mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Buggy zu erreichen.

Öffnungszeiten: Informationsbüro und Shop: Mo. bis Do. 7.00-14:30 Uhr, Fr. 7.00-11:30 Uhr; Führung und Museumsbesichtigung Mo. bis Do. um 13.00 Uhr, Fr. um 10.00 Uhr; Schaugießen von April bis Oktober immer mittwochs um 13.00 Uhr und von November bis März jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat um 13.00 Uhr, zusätzliche Schaugieß-Termine finden Sie kurzfristig aktualisiert auf der Homepage.

Kontakt: Technisches Schaudenkmal „Gießerei Heinrichshütte“, Leutenberger Straße 44, 07343 Wurzbach, Ansprechpartner: Frau Roßner, Tel. 036652-22717, mobil 0176-14880170, E-Mail giesserei@heinrichshuette-wurzbach.de, www.heinrichshuette-wurzbach.de

Anfahrt*: 26 Kilometer, 33 Minuten Fahrzeit

Glasbläserkunst aus Lauscha



Lauscha ist die Geburtsstadt des gläsernen Christbaum- und Weihnachtsschmuckes. Zahlreiche Glasgeschäfte und Galerien ziehen sich durch den Ort, und viele Glasbläser lassen sich hier bei ihrer Arbeit beobachten.

Das Glaszentrum Lauscha zeigt in drei Häusern auf 1.000 qm die unglaubliche Vielfalt aus dem Werkstoff Glas. Die Glashütte im Glaszentrum ist zwar moderner, gearbeitet wird jedoch nach den Arbeitsmethoden und mit den gleichen Werkzeugen wie schon in der ersten Glashütte vor über 400 Jahren.

Öffnungszeiten: Glaszentrum Mo. bis Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa., So. und an Feiertagen 10.00-17.00 Uhr. Glashütte 10.00-16.00 Uhr, Eintritt frei.

Kontakt: Glaszentrum Lauscha, Straße des Friedens 22, 98724 Lauscha, Tel: 036702-20808. Farblashütte Lauscha, Straße des Friedens 46, 98724 Lauscha, Tel. 036702-28125.

Anfahrt*: 53 Kilometer; 1 Stunde Fahrzeit

Sonneberg, die Spielzeugstadt in Thüringen

Sonneberg liegt am Südrand des Thüringer Waldes – nahe an den Landkreisgrenzen zu Kronach und Coburg. Während des 18. und 19. Jahrhunderts entwickelten sich Sonneberg und seine Umgebung zu einem Zentrum der Spielwarenherstellung in Europa. Anfang des 20. Jahrhunderts beherrschten die Sonneberger sogar den Welthandel und machten die Stadt zur Weltspielwarenstadt. Zu deren Hauptattraktionen gehört daher das Deutsche Spielzeugmuseum (siehe Museen Seite 20). Auch das Nautiland Sonneberg, der Tiergarten sowie das Astronomiemuseum über den Dächern von Sonneberg sind einen Ausflug wert.



Meeresaquarium-Exotarium „Nautiland“ Sonneberg

Das Schauaquarium „Nautiland“ liegt am Marktplatz der Altstadt von Sonneberg. Im außergewöhnlich und individuell gestalteten Meeresaquarium-Exotarium gibt es einiges zu entdecken: auf 600 Quadratmetern leben über 50 verschiedene Arten von tropischen Fischen, Seepferdchen, Haien, Raubmuränen, Reptilien und Insekten. Gemütliche Oasen, ein Piratenzimmer und das Urwaldspielzimmer (ab August) lassen Kinderherzen höherschlagen.

Öffnungszeiten: Di. bis So. und feiertags 10.00-17.00 Uhr, während der thüringischen Schulferien auch Mo. 10.00-17.00 Uhr.

Kontakt: Meeresaquarium Nautiland Sonneberg
Marktplatz 2, 96515 Sonneberg, Tel. 03675-427888, E-Mail info@schauaquarium-nautiland.de,
www.schauaquarium-nautiland.de



Tiergarten Sonneberg

In fast 650 m Höhe inmitten eines Mischwaldes finden auf einer Fläche von ca. 3 ha über 100 Tiere in 35 Arten ein Zuhause. Vor allem Familien mit Kindern bieten die Tiergehege, der Streichelzoo und der Kinderspielplatz ein ideales Ziel für einen erlebnisreichen Tag. Vielfältig gestaltet sich der Rundgang durch den Tiergarten und die Schönheit tierischen Lebens wird Sie begeistern.

Öffnungszeiten: März bis Oktober 9.00-18.00 Uhr (letzter Einlass 17.00 Uhr), Montag geschlossen, November bis Februar: Mo. bis Fr. geschlossen, Sa. und So. 9.00-16.00 Uhr (letzter Einlass 15.00 Uhr). Montag für Gruppen nach Anmeldung.

Kontakt: Waldstraße 60, 96515 Sonneberg, Telefon Tiergartenleitung: 0176-20308701.

MUSEEN im Oberen Rodachtal und Der Umgebung

DAS KLÖPPELMUSEUM in Nordhalben



Die Klöppelschule Nordhalben wurde 1903 nach erzgebirgischem Vorbild gegründet. In der 100-jährigen Geschichte hat sie sich von einer Schule und Produktionsstätte zu einem Klöppelzentrum mit Museum, Kursangeboten und kleinem Shop gewandelt. Hier wird das Kunsthandwerk Klöppeln theoretisch und gleichzeitig auch praktisch vermittelt. Das Museum zeigt eine umfangreiche internationale Spitzensammlung mit Mustern und Erzeugnissen aus Spitzenzentren der ganzen Welt – vom Spätbarock bis in die Neuzeit. Ebenfalls zu sehen sind Anschauungs- und Arbeitsmaterialien der Schule.

Öffnungszeiten: Mo. und Di. geschlossen, Mi. bis So. 13.00-16.00 Uhr

Kontakt: Klöppelschule Nordhalben, Klöppelschule 4, 96365 Nordhalben, Tel. 09267-375 und Fax 09267-375, www.das-kloepfelmuseum.de

Anfahrt*: 12 Kilometer, ca. 14 Minuten Fahrzeit

Teichmühlenmuseum Steinwiesen



Einst prägten über 150 Schneid- oder Mahlmühlen die Frankenwaldlandschaft. Diese Mühlen sind größtenteils verschwunden oder in moderne Sägewerke umfunktioniert worden. Ein bedeutsames heimatgeschichtliches Denkmal ist die auch heute noch voll funktionsfähige Teichmühle in Steinwiesen. Besucher lernen die Funktionsweise einer solchen Mühle und den Betriebsablauf eines Schneidtages kennen und erhalten Einblicke in das harte Leben und die kargen Wohnbedingungen eines Schneidmüllers in früheren Zeiten. An schönen Tagen gibt es für Kinder ein besonderes Wassererlebnis auf kleinen Floßen.

Öffnungszeiten: Am 1. Mai und jeden Sonntag von Mai bis einschließlich Oktober 14.00-17.00 Uhr für Einzelpersonen oder Gruppen bis maximal 10 Personen; Gruppenbesichtigung nach Vereinbarung an jedem Wochentag möglich, ab 10 Personen auch Sonderführungen möglich.

Vorführung Schneidbetrieb nach gesonderter Vereinbarung
Gruppenanmeldungen per Mail an michael.kestel@gmail.com oder Tel. 09261-94633 oder 09262-1852.

Anfahrt*: 2 Kilometer, ca. 6 Minuten Fahrzeit

Heimatmuseum Steinwiesen



Das Erhard-Kuhnlein-Heimatmuseum wurde 1987 gegründet und ist im ehemaligen Schulhaus am Kirchplatz untergebracht. Klein, aber fein, findet man hier in historischer Umgebung Zeugnisse der Ortsgeschichte von Steinwiesen. Besonders eindrucksvoll sind die originalgetreu eingerichteten Wohnräume. Weitere Themenbereiche sind die Flößerei und die Schneidmühlen, Handwerk und Landwirtschaft sowie die Bauweise der Frankenwaldhäuser. Gebrauchsgegenstände wie Haushaltsgeräte und Porzellan, sowie zahlreiche Zeugnisse christlicher Volksfrömmigkeit vermitteln einen Einblick in das Leben im Frankenwald Anfang des 20. Jahrhunderts. Außerdem werden ortsspezifische Dokumente aus der Zeit der beiden Weltkriege gezeigt.

Öffnungszeiten und Führungen nach Voranmeldung

Kontakt: Tourist-Information Oberes Rodachtal, Tel. 09262-1538, E-Mail info@oberes-rodachtal.de, Rathaus Steinwiesen, Tel. 09262-991513

Anfahrt*: 1 Kilometer, ca. 3 Minuten Fahrzeit

Informationszentrum Naturpark Frankenwald



Charakteristisch für den Naturpark Frankenwald ist der reizvolle Dreiklang aus gerodeten Hochflächen, bewaldeten Hängen und romantischen Wiesentälern. Dabei nehmen – nomen est omen – die weiten Wälder die Hälfte seiner Fläche ein: zauberhaft und auch ein bisschen geheimnisvoll. Im Infozentrum am Bahnhof Steinwiesen erhalten Besucher Informationen über den geschichtlichen Hintergrund des Frankenwaldes, die fünf wichtigsten Berufe früherer Zeiten (Köhler, Flößer, Holzmacher, Schanzensbinder und Schneidmüller) sowie die charakteristische Flora und Fauna. Besucher können dort Holz nicht nur anschauen, sondern auch spüren und erleben.

Öffnungszeiten: 1. April bis 31. Oktober täglich 10.00-18.00 Uhr, 1. Nov bis 31. März tgl. 10.00-16.00 Uhr.

Kontakt: Naturpark Frankenwald, Tel. 09261-678290

Anfahrt*: 1 Kilometer, ca. 3 Minuten Fahrzeit

Flößermuseum in Marktrodach



Über Jahrhunderte hinweg war die Flößerei zentraler Erwerbszweig im Frankenwald. Seit dem Mittelalter brachten die Flößer Bau- und anderes Holz auf dem Wasserweg ins Rhein-Main-Gebiet – der Bahnhof von Amsterdam beispielsweise wurde auf Pfählen aus dem Frankenwald erbaut. Das Marktrodacher Flößermuseum wurde 1968 gegründet und 1987 als einzigartiges Spezialmuseum neu eingerichtet. Untergebracht ist es im Haus eines ehemaligen Flöbherren und stellt die wichtigsten Aspekte des Flößereigewerbes in zehn Räumen umfassend dar. Zahlreiche Fotografien, Modelle und Werkzeuge veranschaulichen die Arbeit der Flößer: dem romantisierenden Bild vom Beruf des Flößers wird schließlich der harte Alltag gegenübergestellt.

Öffnungszeiten: 1. April bis 29. September Sa/So/Feiertag 14.00-16.00 Uhr.

Kontakt: Flößermuseum Unterrodach, Kirchplatz 3, 96364 Marktrodach, Tel. 09261-20511 (während der Öffnungszeiten), Tel. 09261-60310 (außerhalb der Öffnungszeiten).

Anfahrt*: 8 Kilometer, ca. 10 Minuten Fahrzeit

Fränkische Galerie, Kronach Festung Rosenberg



Die Fränkische Galerie wurde 1983 als ein Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums im Kommandantenbau der Festung Rosenberg in Kronach eröffnet. Sie vereinigt in 25 Schauräumen fränkische Kunstwerke aus dem späten Mittelalter und der Renaissance. Darunter sind bedeutende Arbeiten führender Nürnberger, Bamberger und Würzburger Künstler. Dabei sind große Namen vertreten, wie zum Beispiel Tilmann Riemenschneider, Hans Pleydenwurff, Wolfgang Katzheimer oder Hans von Kulmbach. Ein eigener Raum ist Lucas Cranach d. Ä. gewidmet – er wurde um 1475 in Kronach geboren und verbrachte hier seine Jugend. Als er später nach Wien und Wittenberg ging, übernahm er den Namen seiner Heimatstadt.

Öffnungszeiten: November bis Februar: geschlossen, März bis Oktober: geöffnet, Di. bis So., 09.30-17.30 Uhr, keine Festungsführungen und keine Museumsöffnung am 24., 25., 31. Dezember, 1. Januar und Faschingsdienstag; montags ist die Festung Rosenberg wie auch die Fränkische Galerie geschlossen.
Tipp: Besichtigen Sie die Fränkische Galerie im Rahmen einer Führung.

Kontakt: Festung Rosenberg, 96317 Kronach, Tel. 09261-60410, Fax 09261-604118.
E-Mail: festung@stadt-kronach.de, www.kronach.de

Anfahrt*: 14 Kilometer, ca. 20 Minuten Fahrzeit

Schiefermuseum Ludwigsstadt



Ludwigsstadt liegt im thüringisch-fränkischen Schiefergebirge. Das Landschaftsbild und die Ortschaften sind bis heute von Schiefer geprägt, dem „blauen Gold“. In Ludwigsstadt wurde Schiefer in seiner ganzen Vielfalt wirtschaftlich genutzt; vor allem die Herstellung von Schiefertafeln erlangte große Bedeutung. Das Museum dokumentiert den Schieferabbau und die Geschichte der Schiefertafelfabrikation vom einfachen Hausgewerbe bis zur modernen industriellen Fertigung in und um Ludwigsstadt. Im Umbau befindet sich gerade die Werkstatt: bei der Herstellung einer kleinen Schiefertafel und eines Griffels können Klein und Groß selbst erfahren, wie hart diese Arbeit früher war.

Öffnungszeiten: Di. bis So. 13.00-17.00 Uhr, Führungen auch außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung möglich.

Kontakt: Schiefermuseum Ludwigsstadt, Lauensteiner Straße 44, 96337 Ludwigsstadt, Tel. 09263-974541, www.schiefermuseum.de

Anfahrt*: 33 Kilometer, 41 Minuten Fahrzeit

Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth



Das kleine Dorf Mödlareuth ist in eine bayerische und eine thüringische Hälfte geteilt und lag somit seit 1949 teils in der BRD, teils in der DDR. Die 1952 entstandenen ersten Grenzsperranlagen auf DDR-Seite unterbrachen abrupt wirtschaftliche und soziale Verbindungen. Eine 700 Meter lange Mauer trennte von 1966 bis 1989 das Dorf, das deshalb den Beinamen „Little Berlin“ erhielt. Neben der Funktion der Sperranlagen kann man im Museum in wechselnden Ausstellungen auch mehr über die historischen Zusammenhänge und vielfältigen Aspekte der deutschen Teilung erfahren.

Öffnungszeiten: März bis Oktober, Di. bis So 9.00-18.00 Uhr; November bis Februar, Di. bis So. 9.00-17.00 Uhr, Montag nach Vereinbarung.

Kontakt: Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth, Mödlareuth 13, 95183 Töpen, Tel. 09295-1334, www.moedlareuth.de.

Anfahrt*: 51 Kilometer, ca. 47 Minuten

Deutsches Dampflokomotiv-Museum in Neuenmarkt



Feldbahn-, Dampf- und Industrieloks einen eindrucksvollen Einblick in die deutsche Eisenbahngeschichte.

Das Eisenbahndorf Neuenmarkt liegt östlich von Kulmbach am Fuß der „Schiefen Ebene“. Diese zählt mit 158 Metern Höhenunterschied auf einer Länge von nur acht Kilometern zu Europas ersten Eisenbahnteilstrecken mit einer derartigen Steigung. Das Deutsche Dampflokomotiv-Museum lässt die Geschichte und Technik der „Schwarzen Giganten“ in einem historisch gewachsenen Umfeld erlebbar werden. Im ehemaligen Bahnbetriebswerk vermitteln bayerische, preußische und sächsische Loktypen ebenso wie Reichsbahn- und Bundesbahnbaureihen älterer und neuerer Zeit sowie diverse

Öffnungszeiten: Sommermonate (16. März bis 1. November) Di. bis So. 10.00-17.00 Uhr, Wintermonate (2. November bis 15. März) Di. bis So. 10.00-15.00 Uhr.

Kontakt: Deutsches Dampflokomotiv-Museum, Birkenstraße 5, 95339 Neuenmarkt, Tel. 09227-5700, Fax 09227-5703, E-Mail info@dampflok-museum.de, www.dampflok-museum.de.

Anfahrt*: 32 Kilometer, ca. 36 Minuten Fahrzeit

Bayerisches Brauerei & Bäckerei Museum Kulmbach



Museumsbrauerei. Schauen Sie dem Braumeister über die Schultern!

Unter einem Dach befinden sich auf dem Gelände der alten Mönchshof-Brauerei in Kulmbach das Bayerische Brauereimuseum, das Bayerische Bäckereimuseum sowie das Museumspädagogische Zentrum. In dieser Erlebnislandschaft „Kulmbacher Mönchshof“ werden auf über 3.000 Quadratmetern die Geschichte des „flüssigen Goldes“ und die Kunst des Brauens erlebbar: von den alten Ägyptern über die Römer, die Kelten und die Mönche des Mittelalters bis zur Industrialisierung und zur Gegenwart. Denn trotz aller Technik ist Bierbrauen auch heute noch eine hohe handwerkliche Kunst. Natürlich erhält jeder Gast einen Probierschluck aus der gläsernen

„Heute back ich, morgen brau ich“ – nicht nur bei den Brüdern Grimm sind Backen und Brauen eng miteinander verbunden. Das Bayerische Bäckereimuseum informiert umfangreich und unterhaltsam rund um die Kultur des Backens. Von der Aussaat bis zum Brot, vom alten Ägypten bis ins Heute – alles, was man über „unser täglich Brot“ wissen sollte.

Unter dem Motto „Studieren, Probieren, Spielen“ steht das Museumspädagogische Zentrum (MUPÄZ). Es bildet eine Ergänzung zu den beiden Museen und lädt dazu ein, sich ganz praktisch mit dem Thema Ernährung auseinanderzusetzen.

In der traditionsreichen Brauereigaststätte „Mönchshof-Bräuhaus“ erfreuen fränkische Spezialitäten den Gaumen.

Öffnungszeiten: Montag geschlossen, Di. bis So. 10.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Kontakt: Bayerisches Brauerei- und Bäckereimuseum Kulmbach e. V., Hofer Straße 20, 95326 Kulmbach, Stefanie Schubert, Tel. 09221-80514, Fax 09221-80515, E-Mail stefanie.schubert@kulmbacher.de, www.kulmbacher-moenchshof.de

Anfahrt*: 29 Kilometer, ca. 34 Minuten Fahrzeit

Museen der Plassenburg in Kulmbach

Mit den Museen Landschaftsmuseum Obermain, Deutsches Zinnfigurenmuseum, Museum Hohenzollern in Franken und Armeemuseum Friedrich der Große beherbergt die Plassenburg in ihren Mauern gleich vier Institutionen, in denen Jung und Alt die Historie der Stadt Kulmbach und der Region am Obermain auf lebendige Art und Weise kennenlernen können.

Landschaftsmuseum Obermain



Es gibt Spannendes über das Leben auf der Burg und in der Stadt Kulmbach zu erfahren. Der Bogen wird bis hinein ins 19. Jahrhundert gespannt, als der Eisenbahnanschluss der Stadt neue wirtschaftliche Möglichkeiten eröffnete.

Kontakt: Landschaftsmuseum Obermain Plassenburg, Festungsberg 26, 95326 Kulmbach, Tel. 09221-804571 (Verwaltung), 09221-947505 (Kasse), 09221-940262 (Eigenbetrieb Kultur), www.plassenburg.de.

Öffnungszeiten: Mo. bis So. 9.00-18.00 Uhr.

Deutsches Zinnfigurenmuseum



Gegründet im Jahr 1929, zählt die größte Zinnfigurensammlung der Welt heute über 300.000 Einzelfiguren. Rund 150 Dioramen lassen Geschichte „in miniature“ lebendig werden. Besucher treffen auf antike Jagden, auf Römer, Germanen, Ritter und Landsknechte. Sie werden Zeugen von friderizianischem und napoleonischem Schlachtengetümmel, entdecken fremde Kontinente, begegnen Figuren aus der Welt der Märchen oder lassen sich von Szenarien bekannter Gemälde bezaubern. Eine fantastische Reise voller Abenteuer!

Öffnungszeiten: Mo. bis So. 9.00-18.00 Uhr.

Museum Hohenzollern in Franken



Fürsten und Könige aus dem Haus Hohenzollern haben die deutsche Geschichte wesentlich beeinflusst. Das Museum auf der Plassenburg erinnert daran, dass diese Familie – einst Burggrafen von Nürnberg – in Franken groß geworden ist und hier bis 1806 geherrscht hat. In den eindrucksvollen Wohnräumen der Burg aus dem 16. Jahrhundert vermittelt das neu eingerichtete Museum eine Vorstellung vom fürstlichen Leben zur Zeit des Barock.

Öffnungszeiten: Mo. bis So. 9.00-16.00 Uhr.

Armeemuseum „Friedrich der Große“



Das Museum auf der bedeutendsten Hohenzollernfestung in Bayern birgt in 32 Vitrinen die größte Sammlung altpreußischer Militaria aus der Zeit zwischen 1700 und 1806. Es dokumentiert das äußere und innere Erscheinungsbild einer Armee, die im 18. Jahrhundert auf den Schlachtfeldern Europas Geschichte schrieb. Der zeitliche Schwerpunkt liegt in der Zeit Friedrichs des Großen (1740–1786). Ausführlich dargestellt werden die Truppengattungen der Infanterie und Kavallerie, aber auch das soziale Gefüge der Truppe; im Mittelpunkt der Sammlung stehen Schusswaffen, Blankwaffen, Fahnen und Gemälde. Das Museum entstand in Zusammenarbeit mit dem Sammler und Historiker Bernd Windsheimer.

Öffnungszeiten: April bis September täglich 9.00-18.00 Uhr, Oktober bis März täglich 10.00-16.00 Uhr; Geschlossen am: 1. Januar, Faschingsdienstag sowie 24., 25. und 31. Dezember.

Führungen: Markgrafenzimmer und Museum „Hohenzollern in Franken“ April bis Oktober 9:15-15:15 Uhr, November bis März 10:15-13:15 Uhr, außerdem nach Anmeldung; „Kanonen, Krieg und Kasematten – ein Rundgang durch die Festungswerke der Plassenburg“ 1. Mai bis 30. September samstags um 14:15 Uhr.

Barrierefreiheit: Blinde Besucher dürfen einen geschulten Blindenhund mit in die Ausstellung nehmen. Nach Voranmeldung können auch Führungen für Blinde organisiert werden. Behindertengerechte Toiletten sind im gesamten Museumsareal selbstverständlich vorhanden.

Kontakt: Festungsberg 26, 95326 Kulmbach, Tel. 09221-8220-0, Fax 09221-822026, www.plassenburg.de.
Anfahrt*: 30 Kilometer, 37 Minuten Fahrzeit

Europäisches Flakon-Glasmuseum, Tettau



Das Europäische Flakonglasmuseum entführt seine Besucher auf eine Reise durch die Glasgeschichte: Sie beginnt in Ägypten, wo etwa 3000 v. Chr. die künstliche Erzeugung von Glas entdeckt worden sein soll. Die erste Anwendung von Glas geschah in Form von Glasuren auf Töpferware bzw. in China auf Porzellan. Die Glasherstellung im Frankenwald blickt auf eine Tradition von über 350 Jahren zurück: 1661 kamen Glasmacher aus Thüringen und gründeten die erste Kleintettauer Dorfglashütte zur Flakonglasfertigung. Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts wurden im Frankenwald Gläser und Flakons in Mundblastechnik gefertigt.

Eine große Flakonsammlung aus den Glashütten des Tettauer Winkels zeugt von dieser vergangenen Epoche. Im Zuge der vollautomatischen Produktion können inzwischen pro Tag Stückzahlen von einer Million Flakons erreicht werden. Historische und aktuelle Filmaufnahmen veranschaulichen die verschiedenen Fertigungsarten. Gezeigt werden auch die mit dem Technologiewandel stark veränderten Berufsbilder in der Glasindustrie.

Öffnungszeiten: Flakonglasmuseum: Mo. bis Fr. 8.00-17.00 Uhr, Sa. 10.00-16.00 Uhr und nach Vereinbarung; Glasmachervorführungen jeden ersten Samstag im Monat 11.30-15.00 Uhr.
Öffnungszeiten Glascafé: Mo. bis Fr. 11.30-15.00 Uhr, Dienstag bis 17.00 Uhr, Samstag und Sonntag auf Anfrage.

Kontakt: Europäisches Flakonglasmuseum, Glashüttenplatz 1–7, 96355 Kleintettau,
Tel. 09269-77100 oder 09269-77104, www.museum@glasbewahrer.de, www.glasbewahrer.de

Anfahrt*: 38 Kilometer, 45 Minuten Fahrzeit

Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg



Das Sonneberger Spielzeugmuseum gehört zu den wichtigen kulturhistorischen Sammlungen Deutschlands. Die zahlreichen Exponate ermöglichen einen Überblick über die Grundzüge der Kulturgeschichte des deutschen Spielzeugs – wie zum Beispiel das Ausstellungsstück „Thüringer Kirmes“: mit diesem warb man einst auf der Weltausstellung 1910 in Brüssel. Zu den Besonderheiten gehören auch Stücke aus dem alten Ägypten, der klassischen Antike, Ostasien und Afrika.

Öffnungszeiten: Di. bis So. sowie feiertags 10.00-17.00 Uhr, letzter Einlass 16:30 Uhr.

Kontakt: Deutsches Spielzeugmuseum Sonneberg
Beethovenstraße 10, 96515 Sonneberg, Tel. 03675-4226340, Fax 03675-4226342,
www.deutschesspielzeugmuseum.de

Anfahrt*: 29 Kilometer, ca. 41 Minuten Fahrzeit

Astronomie Museum, Sternwarte Sonneberg



Das Astronomiemuseum präsentiert Ihnen ein vielfältiges Programm für die ganze Familie. Verbringen Sie einen Nachmittag im Sonnensystem und lernen Sie die Sonne, Planeten und andere Himmelskörper besser kennen

Öffnungszeiten: Di. bis So. 13.00-17.00 Uhr, Sternwarten Führungen nur individuell möglich.

Kontakt: Sternwartestr. 32, D 96515 Sonneberg, Tel.: 03675-81218,
E-mail: info@astronomiemuseum.de

Anfahrt*: 34 Kilometer, 50 Minuten Fahrzeit

Naheliegende Städte

die einen Besuch wert sind

Kronach

... ist die Geburtsstadt Lucas Cranach des Älteren und blickt auf eine über 1.000-jährige Geschichte zurück.
Besonders sehenswert sind:



Die Obere Stadt mit Festung Rosenberg (eine der schönsten und größten Festungsanlagen Deutschlands) und historischer Altstadt (umgeben von einer Stadtmauer) mit spätmittelalterlichen Fachwerkbauten und Gebäuden mit Geschichte, wie der gotischen Stadtpfarrkirche St. Johannis (eindrucksvolles Kirchenportal), dem „Scharfen Eck“ (Geburtshaus Lucas Cranachs des Älteren) oder dem historischen Rathaus (erbaut 1583)

Die Untere Stadt mit Klosterkirche, Synagoge und Spitalkirche (erbaut Von Baltasar Neumann)

Das Museum (siehe Mappeninfo „Museen“): Fränkische Galerie auf der Festung Rosenberg mit Kunstwerken aus dem Mittelalter und der Renaissance unter anderem von Lucas Cranach und Tilmann Riemenschneider.

Kontakt: Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb der Lucas-Cranach-Stadt Kronach, Marktplatz 5, 96317 Kronach, Tel.09261-97236, Fax 09261-97310, E-Mail: touristinfo@stadt-kronach.de, www.kronach.de.

Anfahrt*: 13 Kilometer, 16 Minuten Fahrzeit

Kulmbach

... ist eine alte Markgrafenstadt und die heimliche Hauptstadt des Bieres mit 600 Jahren fränkischer Brautradition.
Besonders sehenswert sind:



Die Plassenburg: Eine Burganlage aus der Renaissance mit wehrhaften Mauern und Türmen und dem Schönen Hof (der bedeutendste Renaissancehof Deutschlands) mit mehrstöckigen Arkaden und Reliefbildern, ein reizvoller Veranstaltungsort von Open-Air-Veranstaltungen

Die malerischen Fachwerkhäuser in der Altstadt wie Rathaus, Spitalkirche sowie Weißer und Roter Turm (Teile der Stadtmauer)

Die Museen (siehe Mappen-Info „Museen“): Landschaftsmuseum Obermain, Deutsches Zinnfigurenmuseum, Museum Hohenzollern in Franken und Armeemuseum Friedrich der Große auf der Plassenburg, Brauerei- und Bäckereimuseum Mönchshof-Brauerei.

Kontakt: Tourismus- & Veranstaltungsservice der Stadt Kulmbach, Tel. 09221-958820, Fax 09221-958844, www.kulmbach.de

Anfahrt*: 30 Kilometer, 37 Minuten Fahrzeit

Lichtenfels

...ist die Deutsche Korbstadt. Die Altstadt hat ihren typisch fränkischen Charakter bewahrt. Besonders sehenswert sind:



In der Altstadt das historische Rathaus (ursprünglich spätmittelalterlicher Bau, im Barock nach Plänen von Justus Heinrich Dientzenhofer wiedererrichtet); Teile der mittelalterlichen Stadtbefestigung wie das Untere Tor (Bamberger Tor), das Obere Tor (Kronacher Tor) und der Rote Turm mit Wehrgang; das Stadtschloss Lichtenfels (1555 von Caspar von Sternberg erbaut); die katholische Pfarrkirche mit fünfspitzigem Turm aus dem 14./15. Jahrhundert. **Das berühmte fränkische Dreigestirn** unmittelbar vor den Toren von Lichtenfels mit dem sagenumwobenen Staffelberg, dem prachtvollen Kloster Banz und der einzigartigen Basilika Vierzehnheiligen, einem architektonischen Meisterwerk von europäischem Rang; außerdem Bad Staffelstein, der Geburtsort von Adam Riese, mit Heilbad, Therme und Kuranlage.

Kontakt: Tourist-Information Lichtenfels, Marktplatz 10, 96215 Lichtenfels, Tel. 09571-795101 oder -102, www.lichtenfels.de

Anfahrt*: 37 Kilometer, 40 Minuten Fahrzeit

Coburg

... ist eine kreisfreie Residenzstadt wie auch Schul- und Hochschulstadt. Besonders sehenswert sind:



Die Altstadt mit historischem Marktplatz und Bauten aus der Spätrenaissance, die Kirchen St. Moriz und St. Augustin, Münzmeisterhaus, Schlossplatz mit Schloss Ehrenburg, Landestheater, Bürglaßschlösschen, Hofgarten und Rosengarten.

Die Veste Coburg, auch Fränkische Krone genannt, eine der bedeutendsten Festungsanlagen mit Lutherzimmer, Lutherkirche und Jagdintarsienzimmer. Eine Blütezeit erlebte die mittelalterliche Burg zu Beginn des 16. Jahrhunderts als Schloss des sächsischen Kurfürsten.

Das Naturkundemuseum (unterhalb der Veste) mit 700.000 Ausstellungsstücken aus den Bereichen Mineralien, Fossilien, heimische Tiere und Pflanzen, Urmenschen, Völkerkunde und vielem mehr.

Das Schloss Callenberg (herzoglicher Sommersitz) am Stadtrand

Kontakt: Tourismus Coburg, Herrngasse 4, 96450 Coburg, Tel. 09561-898000, Fax 09561-898029, **E-Mail:** info@tourist.coburg.de, www.coburg.de

Anfahrt*: 46 Kilometer, 45 Minuten Fahrzeit

Hof

...in Bayern ganz oben –Hof ist die nördlichste Kreisstadt Bayerns zwischen den bayerischen Mittelgebirgen Frankenwald und Fichtelgebirge. Besonders sehenswert sind:



Die Altstadt mit Rathaus (neugotisches Gebäude mit Aussichtsturm), Lorenzkirche, Marienkirche, Michaeliskirche, Hospitalkirche;

Der Botanische Garten mit historischem Bürgerpark Theresienstein,

Der Fernwehpark (einmalig in Europa), Labyrinthberg (Ruine mit Aussichtsturm)

Die Museen: Museum Bayerisches Vogtland, Streichholzmuseum Wirth und das Johann-Christian-Reinhart-Cabinet

Die Freizeit- und Badeseen: Untreusee, Förmitztalsperre, Auensee Joditz und Schiedateich.

Kontakt: Tourist-Information Stadt Hof, Ludwigstr. 24, 95028 Hof, Tel. 09281-8157777 oder 09281-8151665, **E-Mail:** touristinfo@stadt-hof.de, www.hof.de

Anfahrt*: 45 Kilometer, 38 Minuten Fahrzeit

Bayreuth

... ist markgräflische Residenzstadt, Richard-Wagner-Festspielstadt, Kongress- und Universitätsstadt, Regierungssitz und größte Stadt Oberfrankens.

Besonders sehenswert sind:



Die prächtigen Barockbauten (entstanden in der Regierungszeit des Markgrafenpaares Friedrich und Wilhelmine), das Festspielhaus auf dem Grünen Hügel, das Markgräflische Opernhaus (seit 2012 Unesco-Weltkulturerbe), das Neue Schloss, Hofgarten, Schlosskirche und Schlossturm, Stadtkirche, Schloss Birken mit Barockgarten, Eremitage (Altes Schloss mit historischer Parkanlage vor den Toren der Stadt, innerer Grotte und Wasserspielen), Orangerie Sanspareil (einzigartige Parkanlage) und Schloss Fantaisie mit Gartenmuseum

Die Museen: Museum im Neuen Schloss, Richard-Wagner-Museum, Haus Wahnfried, Historisches Museum, Kunstmuseum, Urweltmuseum, Franz-Liszt-Museum, Jean-Paul-Museum, Deutsches Freimaurermuseum.

Botanischer Garten auf dem Gelände der Universität.

Kontakt: Tourist-Information Bayreuth, Opernstraße 22, 95444 Bayreuth, Tel. 0921-88588, Fax 0921-885755.

E-Mail: info@bayreuth-tourismus.de, www.bayreuth.de.

Anfahrt*: 52 Kilometer, 52 Minuten Fahrzeit

Bamberg

.. ist eine über 1.000-jährige Kaiser- und Bischofsstadt, durch ihr einmaliges mittelalterliches Stadtensemble seit 1993 Unesco-Weltkulturerbe, Universitätsstadt, Kunst- und Kulturstadt, Gärtner- und Bierstadt.

Besonders sehenswert sind:



Der Domberg: Kaiserdom (spätromanisch-gotisch) mit vier gleich hohen Türmen, mit bedeutenden Kunstwerken wie dem Bamberger Reiter, dem Grab des Kaiserpaares Heinrich und Kunigunde (Grabplatte von Tilman Riemenschneider), dem Marienaltar (Veit Stoß) und dem einzigen Papstgrab (Clemens II.) nördlich der Alpen.

Der Domplatz: Alte Hofhaltung, Prunkbau der Neuen Residenz mit seinem barocken Kaisersaal, Staatsbibliothek, Rosengarten.

Die Altstadt: Historisches Brückenrathaus, Fischerhäuser „Klein-Venedig“, Kirche St. Martin in der Fußgängerzone, Kirche „Obere Pfarre“ am Kaulberg, Karmelitenkirche und Kloster mit spätromanischem Kreuzgang, ehemaliges Benediktinerkloster auf dem Michelsberg.

Die Museen: Diözesan-Museum, Historisches Museum, Neue Residenz mit Staatsgalerie, Fränkische Brauereimuseum, Naturkundemuseum, Gärtner- und Häckermuseum.

Kontakt: Bamberg Tourismus & Kongress Service, Geyerswörthstraße 5, 96047 Bamberg, Tel. 0951-2976200, www.stadt.bamberg.de.

Anfahrt*: 75 Kilometer, 66 Minuten Fahrzeit

Schlösser und Burgen in

der Umgebung

Festung Rosenberg, Kronach



Die Burg besitzt eine der größten ober- und unterirdischen Verteidigungsanlagen Deutschlands und beherbergt die fränkische Galerie (Museum). Die Führungen geleiten Sie vorbei am Dicken Turm und dem romantischen Zeughaus bis zum Bergfried und danach in einen unterirdischen Gang und auf die Bastionen – ein beeindruckendes Bauwerk.

Burgführungen: März bis Oktober Di. bis So. 11.00, 12:30, 14.00 und 15:30 Uhr, November bis Februar Di. bis So. 12.30 Uhr oder nach Anmeldung.

Kontakt: Festung Rosenberg, 96317 Kronach, Tel. 09261-60410, Fax: 09261-604118,
E-Mail: festung@stadt-kronach.de, www.kronach.de

Anfahrt*: 14 Kilometer, ca. 26 Minuten Fahrzeit

Plassenburg, Kulmbach



Die Plassenburg beherbergt das staatliche Museum „Die Hohenzollern in Franken“, das Armeemuseum „Friedrich des Großen“, das Landschaftsmuseum Obermain (Ebtorfer Weltkarte, Pörbitscher Schatz, Gewürzmuseum u.v.m.) und das Deutsche Zinnfigurenmuseum (nähere Infos siehe Museen). Der Bund fränkischer Künstler unterhält auf der Festung Räumlichkeiten in denen jährlich Ausstellungen stattfinden. Die Burganlage befindet sich im Besitz des Freistaats Bayern und wird von der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen betreut.

Öffnungszeiten: April bis Oktober täglich 9.00-18.00 Uhr, November bis März täglich 10.00-16.00 Uhr; geschlossen am 1. Januar, Faschingsdienstag und 24./25./31. Dezember.

Kontakt: Plassenburg, Festungsberg 26, 95326 Kulmbach, Tel. 09221-82200, Fax 09221-822026, www.plassenburg.de

Anfahrt*: 30 Kilometer, 37 Minuten Fahrzeit

Burg Lauenstein, Ludwigsstadt



Durch ihre Lage auf einem hohen Bergsporn über dem Loquitztal entspricht Burg Lauenstein dem Typus der Höhenburg. Sie hat eine 1.000-jährige Geschichte als Grenzwarde von Franken zu Thüringen. Der Sage nach soll sie durch König Konrad I. bereits im Jahre 915 als Bollwerk gegen vordringende Sorben und Wenden errichtet worden sein. Ihre ältesten Teile gehen wohl auf das 12. Jahrhundert zurück, als Burg und Herrschaft noch im Besitz der Herren von Köhitz lagen. Vom 13. bis weit in das 15. Jahrhundert hinein war Burg Lauenstein Sitz des einst mächtigen Thüringer Geschlechts der Grafen von Orlamünde. Nach dessen Niedergang wechselte sie mehrmals die Besitzer bis

schließlich im Jahre 1506 die Herren von Thüna in den Besitz von Burg und Herrschaft Lauenstein gelangten. Heute ist in der Hauptburg ein Museum mit über 20 Schauräumen eingerichtet, die im Rahmen einer Führung besichtigt werden können. Die Ausstellungsräume sind umfangreich ausgestattet mit Fachsammlungen über Schlösser und Schlüssler, Beleuchtungskörper, Mobiliar vom 15. bis 19. Jahrhundert, Waffen und Rüstungen. Man munkelt übrigens, dass die Burg der bevorzugte Aufenthaltsort der „Weißen Frau“ ist...

Öffnungszeiten: April bis 3. Oktober täglich 9.00-18.00 Uhr, 4. Oktober bis März täglich 10.00-16.00 Uhr, montags geschlossen; am 1. Januar, Faschingsdienstag, 24., 25. und 31. Dezember ebenfalls geschlossen.

Kontakt: Burg Lauenstein, Burgstraße 3, 96337 Ludwigsstadt, Tel. 09263-400, Fax 09263-974422,
E-Mail: burg-lauenstein@gmx.de, www.schloesser.bayern.de

Anfahrt*: 37 Kilometer, 42 Minuten Fahrzeit

Basilika Vierzehnheiligen, Bad Staffelstein



Die barocke Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen wurde von dem berühmten Architekten Balthasar Neumann erbaut. Sie liegt direkt am Jakobsweg und wurde erst vor wenigen Jahren umfassend renoviert. Vom 15. Jahrhundert bis heute streben Wallfahrer nach Vierzehnheiligen, dem „Gnadenort 14 Heiligen“, um den Schutz der 14 Nothelfer zu erbitten.

Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. September 6:30-19.00 Uhr, 1. Oktober bis 30. April 7:30-17.00 Uhr; das ganze Jahr über ist donnerstags (außer an Feiertagen) 9.00-16.00 Uhr Kirchenreinigung – in diesem Zeitraum finden keine Gottesdienste und Führungen in der Basilika statt.

Kontakt: Franziskanerkloster, Vierzehnheiligen 2, 96231 Bad Staffelstein, Tel. 09571-95080, Fax: 09571-950845, www.vierzehnheiligen.de

Anfahrt*: 42 Kilometer, 51 Minuten Fahrzeit (Bitte beachten Sie das der letzte Teil ist nur zu Fuß zu erreichen ist.)

Schloss Banz, Bad Staffelstein



Die ehemalige Benediktinerabtei mit Barockkirche in grandioser Lage oberhalb des Maintals, ist heute ein modernes Bildungs- und Begegnungszentrum der Hanns-Seidel-Stiftung. Ein traditionsreiches Museum befindet sich im Consulentenbau des ehemaligen Klosters und bietet mit seinen drei Dauerausstellungen einen abwechslungsreichen Einblick in die Vergangenheit und in die gegenwärtige Nutzung des beeindruckenden Gebäudes. Es umfasst neben der Geschichte des Klosters eine umfangreiche und berühmte Fossiliensammlung und eine einzigartige orientalische Sammlung. Darüber hinaus zeigen wechselnde Sonderausstellungen zeitgenössische Kunst (Malerei und Skulpturen).

Öffnungszeiten: Besichtigungen sind nur in Verbindung mit einer Führung möglich. Führungen finden ganzjährig statt. Termine bitte in der Tourist Info in Staffelstein erfragen.

Kontakt: Museum Kloster Banz, Kloster Banz 18, 96231 Bad Staffelstein, Tel. 09573-3370, www.hss.de
Anfahrt*: 45 Kilometer, 48 Minuten Fahrzeit

Veste Coburg



„Koburgk“ wurde 1056 erstmals urkundlich erwähnt. Die Veste, auch die „Fränkische Krone“ genannt, erhebt sich mit ihren gewaltigen Mauern und Türmen hoch über der Stadt. Gelegen auf einem nach drei Seiten abfallenden Dolomitfelsen, 464 Meter über dem Meeresspiegel (und 167 Meter über der Stadt), zählt der dreifach gestaffelte Burgbergring der Veste in einer Ausdehnung von ca. 135 x 260 Metern flächenmäßig zu den größten Burganlagen Deutschlands. Weithin sichtbar beherrscht sie mit ihren Gebäuden, Türmen, Wehrmauern und Bastionen nicht nur das Stadtbild, sondern die ganze Landschaft im weiten Umkreis. Von ihren Bastionen

überblickt man das Gebiet vom Thüringer Wald bis zum Fränkischen Jura. Zu besichtigen gibt es außerdem eine umfangreiche Kunstsammlung inklusive Kupferstichkabinett, sowie gut erhaltene historische Räume. Sie dokumentieren die Bau- und Ausstattungsgeschichte der Zeitspanne vom frühen 16. Jahrhundert bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts.

Öffnungszeiten: Mo. bis So. 9.30-17.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten Burghöfe: April bis Oktober 9.30-18.30 Uhr
November bis März von 9.30–17.30 Uhr

Kontakt: Veste Coburg, 96450 Coburg, Tel. 09561-8790, www.kunstsammlungen-coburg.de

Anfahrt*: 44 Kilometer, 50 Minuten Fahrzeit

Wasserschloss Mitwitz



Eine märchenhafte Anmutung strahlt das Renaissance-Wasserschloss, mit seinem umgehenden Wassergraben aus. Es ist das Wahrzeichen der Gemeinde Mitwitz. Schloss und Dorf Mitwitz wurden 1266 erstmals urkundlich erwähnt und waren damals im Besitz des Freiherrn von Schaumburg. Im 15. Jahrhundert gingen Schloss und Dorf Mitwitz in den Besitz der Freiherrn von Rosenau, einem Coburger Münzmeistergeschlecht, über. Im 16. Jahrhundert wurde es im Deutschen Bauernkrieg geplündert und durch einen Brand zerstört. Ende des 16. Jahrhunderts ließ Hans Veit I. von Würtzburg das Schloss wieder aufbauen und zu seiner heutigen äußeren Gestalt erweitern. In seinem Inneren beherbergt es einige

Sehenswürdigkeiten. Zur Anlage gehört auch ein sehr schöner Schlosspark. In den Nebengebäuden ist die Ökologische Bildungsstätte Oberfranken untergebracht, wie auch die Imkerschule Oberfranken mit einem kleinen Imkereimuseum, das besichtigt werden kann.

Führungen: April bis September Sa. 14:30 Uhr, So. 11.00 und 14.00 Uhr sowie nach Vereinbarung, zusätzliche Führungen im Juni/Juli/August Di. 11.00 Uhr und Do. 14.00 Uhr; von Oktober bis März finden Führungen an Sonn- und Feiertagen um 14.00 Uhr statt; nach telefonischer Vereinbarung können jederzeit (auch kurzfristig) Schlossführungen durchgeführt werden

Kontakt: Wasserschloss Mitwitz, Unteres Schloss 4, 96268 Mitwitz, Tourismusbüro Tel. 0151-51780102,
E-Mail: tourist-info@mitwitz.de

Anfahrt*: 26 Kilometer, 28 Minuten Fahrzeit

Neues Schloss & Altes Schloss Eremitage Bayreuth



Markgraf Georg Wilhelm ließ 1715 unweit der Residenzstadt Bayreuth das Alte Schloss Eremitage als Mittelpunkt einer höfischen Einsiedelei errichten. Im Jahr seines Regierungsantritts 1735 machte Markgraf Friedrich das Terrain seiner Gattin Wilhelmine zum Geschenk. Von der Einzigartigkeit der Anlage fasziniert, begann die Markgräfin sofort mit umfangreichen Erweiterungsmaßnahmen. Obwohl das Alte Schloss ein imposantes Gebäude war, genügte es den gestiegenen Ansprüchen barocker Hofhaltung nicht mehr. Seine Zerstörung durch einen Brand im Januar 1753 beschleunigte die Entscheidung zugunsten der Errichtung eines Neubaus. Unter Markgraf Friedrich von Brandenburg-Bayreuth entstand somit ab 1753 das Neue Schloss. Wie bereits im Alten Schloss Eremitage hatte auch hier seine Gattin Wilhelmine großen Einfluss auf die Gestaltung der Räume. Hervorzuheben sind vor allem das Spiegelscherbenkabinett, der Salon mit Golddecke, das Japanische Zimmer oder das Alte Musikzimmer. Im südlichen Flügel des Schlosses befindet sich das wohl bedeutendste Raumkunstwerk des Bayreuther Rokoko: auf eine stark gemaserte Nussholz-Vertäfelung sind geschnitzte und vergoldete Palmbäume aufgelegt, die mit ihren Kronen bis in den Himmel hinauszuragen scheinen.

Öffnungszeiten: Neues Schloss: April bis September täglich 9.00-18.00 Uhr,
Oktober bis März täglich 10.00-16.00 Uhr. Italienischer Bau mit Führung; Hofgarten immer zugänglich; barrierefreie Besichtigung möglich.

Öffnungszeiten Altes Schloss Eremitage: April bis September 9.00-18.00 Uhr, 1.-15. Oktober 10.00-16.00 Uhr, 16. Oktober bis März geschlossen; Garten immer zugänglich, Park und Altes Schloss barrierefrei zugänglich.

Wasserspiele: Mai bis Oktober (stündlich)

Großes Bassin: 12.00-17.00 Uhr

Untere Grotte: 12.15-17.15 Uhr

Kontakt: Schloss- und Gartenverwaltung Bayreuth-Eremitage
Ludwigstr. 21, 95444 Bayreuth, Tel. 0921-7596921, Fax 0921-7596915

E-Mail: sgvbayreuth@bsv.bayern.de, www.bayreuth-wilhelmine.de

Anfahrt*: 55 Kilometer, 50 Minuten Fahrzeit

Bäder und Thermen

im Oberen Rodachtal und Umgebung

Naturerlebnisbad Nordhalben



Ganz im Zeichen des Umweltschutzes steht das familienfreundliche Naturerlebnisbad in Nordhalben. Bei der Wasseraufbereitung wird völlig auf chemische Zusätze verzichtet. Über natürliche Filterfunktionen werden die erforderlichen Hygienestandards erfüllt. Sonneneinstrahlung und entsprechende Frischwasserzufuhr steuern die Wassertemperatur. Schwimmbegiertere dürfen auf der 25 Meter-Bahn neue Rekorde aufstellen. Daneben bieten der Sprungturm mit 1-, 2- und 3-Meter-Brett, die 27 Meter-Rutsche, das Kinderbecken, das Planschbecken, der Bachlauf, das Piratenschiff zum Klettern und viele weitere Geräte, sowie der Beach-Volleyballplatz viel Abwechslung bei vergnüglichem Badespaß. Sehr geeignet für Familien mit Kindern und Kleinkindern. Die Badgaststätte BONDI (mit Biergarten) bietet alles für das leibliche Wohl.

Öffnungszeiten: In den Sommermonaten bei schönem Wetter täglich 12.00-19.00 Uhr geöffnet.

Kontakt: Naturerlebnisbad Nordhalben, Titschendorfer Str. 40, 96365 Nordhalben, Tel. 09267-914620,
E-Mail: info@naturbad-nordhalben.de, www.naturbad-nordhalben.de

Anfahrt: 12 Kilometer, 14 Minuten Fahrzeit

Erlebnis- und Freibad Steinwiesen



Im Hallen-Erlebnisbad stehen Entspannung und Vergnügen an erster Stelle. Bei einer Wassertemperatur von 30° C und einer Raumtemperatur 32° C bietet es dem Badegast mit Whirlpool, Massagedüsen, einem Dampfbad und einer besonnten Liegefläche die nötige Wellness. Sauna-Gängern steht die Kräutersauna in der Halle, wie auch eine Finnische Blockhüttensauna mit Ruheraum im Außenbereich zur Verfügung. Ein wohliges Wärmegefühl erhalten Besucher der Infrarot-Wärmekabine. Für den kleinen Hunger hält der angegliederte Kiosk warme und kalte Snacks und Getränke, sowie Eis bereit.

In den Sommermonaten bietet das großzügige Freibad mit Schwimmerbecken, Sprungbereich mit 1- und 3-Meter-Turm, sowie das Nichtschwimmerbecken mit kleiner Kinder-Wasserrutsche, Beach-Volleyballfeld, weitläufiger Liegewiese und Kiosk Freizeitspaß für die ganze Familie.

Öffnungszeiten Erlebnisbad: Montag: 14:00-19:30 Uhr, Dienstag: 9:00-21:00 Uhr, Mittwoch: 9:00-19:30 Uhr
Donnerstag: 9:00-20:00 Uhr, Freitag: 9:00-21:00 Uhr
Samstag, Sonntag u. Feiertage: 9:00-18:00 Uhr

Öffnungszeiten Saunabereich Montag: 14:00-21:00 Uhr, Dienstag, Freitag: 9:00-21:00 Uhr,
Mittwoch (Damensauna): 9:00-16:00 Uhr, 16:00-21:00 Uhr gemischte Sauna,
Donnerstag: 9:00-20:00 Uhr

Öffnungszeiten Freibad: Samstag, Sonntag u. Feiertage 9:00-18:00 Uhr
Anfang Juni bis Ende September täglich geöffnet.

Kontakt: Erlebnisbad Steinwiesen, Mühlwiesen 1, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262-1277,
E-Mail: erlebnisbad.steinwiesen@gmx.de, www.steinwiesen.de

Anfahrt: 50 Meter, 1 Minute Gehzeit

Freibad Wallenfels



Das beheizte Freibad der Stadt Wallenfels liegt inmitten eines Landschaftsschutzgebietes in nächster Nähe zum Tennisplatz und dem Zeltplatz. Schwimmen steht das 50-Meter-Becken zur Verfügung. Das Schwimmbecken für Kleinkinder ist mit einer Wasserrutsche ausgestattet. Außerdem bieten ein Spielplatz, sowie ein Beach-Volleyball-Feld Abwechslung und Freizeitspaß. In der parkähnlich gestalteten Außenanlage, mit großzügiger Sonnenwiese, lässt es sich ganz entspannt liegen. Durch den integrierten Kiosk mit überdachtem Außenbereich ist für das leibliche Wohl ebenfalls bestens gesorgt. Sehr geeignet für Familien mit Kindern und Kleinkindern.

Öffnungszeiten: Bitte dem Internet entnehmen.

Kontakt: Freibad Wallenfels, Angerstraße 36, 96346 Wallenfels, Tel.: 09262-993377,
E-Mail: stadtverwaltung@wallenfels.de, www.wallenfels.de

Anfahrt: 7 Kilometer, 12 Minuten Fahrzeit

Crana Mare, Kronach



Entspannung, Fitness oder einfach nur Spaß: das Crana Mare Hallen- und Freibad hält ein umfangreiches Angebot für die ganze Familie im Innen- und Außenbereich bereit. In der Halle steht ganzjährig ein auf 27°C beheiztes 25-Meter-Schwimmerbecken zur Verfügung. Außerdem garantieren Whirlpool, Relax Zonen mit Wasserfall und Massagedüsen, das 34° C warme Außenbecken mit Blick auf die Festung Rosenberg, das Dampfbad mit wechselnden Aromen, sowie Solarien auch bei schlechtem Wetter gute Laune. Eine Wohltat für Körper, Geist und Seele bietet außerdem eine Infrarotkabine mit einer Wärme- und Farblichttherapie.

Im Sommer bringt der Freibadbereich mit dem auf 23° C beheizten 50-Meter-Schwimmerbecken mit Sprunganlage Abkühlung. Riesenrutsche, Wildwasserkanal und Erlebnis- und Kinderbecken runden das Angebot ab. Neben der großflächigen Liegewiese gehören auch ein Beachvolleyballfeld, ein Bolzplatz und Tischtennisplatten zur Anlage.

Öffnungszeiten Hallenbad: Oktober bis Mai (Wintersaison) Mo. 10.00-21.00 Uhr,
 Di., Mi., Do. und Fr. 10.00-22.00 Uhr,
 Sa. 8.00-22.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 8.00-21.00 Uhr.

Öffnungszeiten Freibad: Vom 11. Mai bis 15. September jeweils Mo., Mi., Fr. 6.30-20.00 Uhr,
 Di. Do. 9.00-20.00 Uhr, Sa. 8.00-20.00 Uhr, Sonn- und Feiertage 8.00-20.00 Uhr.

Frühschwimmen: täglich 6.30-8.00 Uhr nur im Sportbecken. Letzter Einlass jeweils eine Stunde vor Schließung. Badeschluss ist 15 Minuten vor Badschließung.

Während der Freibad-Saison ab 18. Mai bis 15. September hat das Hallenbad komplett geschlossen!!!

Kontakt: Erlebnisbad Crana-Mare, Gottfried-Neukam-Straße 25, 96317 Kronach, Tel. 09261-2377 oder 09261-950183.

E-Mail: crana-mare@stadt-kronach.de, www.crana-mare.de

Anfahrt: 13 Kilometer, 17 Minuten Fahrzeit

Therme Bad Steben



Gönnen Sie sich eine Auszeit und genießen Sie in der Therme Bad Steben einfach die schönen Dinge des Lebens.

Das Herzstück der Wasserwelten ist die große Badehalle mit Whirlpool. Über das Entspannungs-Sole-Außenbecken werden der Außen-Strömungskanal mit Duftgrotte, Pavillon des Hörens, Pavillon des Fühlens und die Vitalhalle erreicht.

In der Saunawelt prägen die original finnischen Keloholz-Blockhäuser und heimischer Frankenwaldschiefer das Erscheinungsbild. Dazu gehören die finnische Feuersauna, die Aufgussauna, die Erdsauna, die Bio-Kräuter-Sauna, das Aroma-Dampfbad, die Salzgrotten, der Freibereich mit Naturbadeteich, die Liegeterrasse und der Saunagarten.

Im Wellness-Dome stärken Sie ihr Immunsystem und atmen frei durch: bei einem Bad im Sole-Schwebe-Becken mit 12 % Salzgehalt, in der Soleinhalationsgrotte, in der Solelagune mit sanften UV-Licht oder im Sand-Lichtraum. Beim Baden und Kneipen kommt Ihr Kreislauf in Schwung, z.B. Im Tretbecken mit Fußreflexboden in der Wasserfall Ecke mit Tropen- und Eisregen, oder im Maulaffenbecken mit 34 ° C warmen Tiefenquellwasser mit Kohlensäure.

Im Wellness- und Beautyzentrum vergessen Sie bei wohltuenden Streicheleinheiten die Hektik des Alltags. Zum Beispiel bei einer Massage mit heißen Schiefersteinen, Seidenhandschuhen oder Seifenschaum oder einer kosmetischen Anwendung. Jede ist ein Genuss und eine Wohltat für Körper und Seele.

Öffnungszeiten: Wasserwelten täglich 9.00-22.00 Uhr, Saunaland und Wellness-Dome täglich 10.00-22.00 Uhr; Sonderöffnungszeiten an Feiertagen oder bei Veranstaltungen - bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise im Veranstaltungskalender. Gesundheits-, Wellness- und Beautyanwendungen nach Terminvereinbarung möglich.

Öffnungszeiten Freibad: 16. Mai bis Ende August 9.00-20.00 Uhr.

Kontakt: Bayerisches Staatsbad, Bad Steben GmbH, Badstraße 31, 95138 Bad Steben, Tel. 09288-9600, Fax: 09288-96010,

E-mail: info@therme-bad-steben.de, www.therme-bad-steben.de

Anfahrt: 21 Kilometer, 28 Minuten Fahrzeit

Ardesia Therme, Bad Lobenstein



„Ardesia“ ist das italienische Wort für Schiefer. Dieser begleitet Sie durch die Therme wie auch durch die ganze Stadt Bad Lobenstein. Sie ist staatlich anerkanntes Moorheilbad und liegt im Thüringer Schiefergebirge am Thüringer Meer, der größten Stauseeregion Deutschlands.

Die Ardesia Therme ist das Kurmittelhaus der Stadt und bietet neben der Anwendung der ortsgebundenen Heilmittel „Moor“ und „Thermalwasser“ einen attraktiven Saunabereich, eine großflächige Badelandschaft sowie ein unter modernsten Aspekten gestalteter Therapiebereich.

Dazu gehören die Kur- und Wellnesswelt mit Thermalbad, Warm- und Kaltbecken, Whirlpool, Außenbecken mit Strömungskanal, Kinderbereich mit Warmbecken und Kleinkindrutsche, Solarium, zweimal täglich kostenlose Wassergymnastik,

Sprudelliegen, Nackenduschen-Wasserfall, Luft- und Wasserstrudel und der Saunabereich mit 7 Saunen inklusive Moorsauna. Sowie Anwendung von Naturmooren im Wellnessbereich. Als 100% barrierefreie Einrichtung verfügt sie über einen Behindertenlift, selbstöffnende Eingangstüren sowie einen Behindertenparkplatz.

Öffnungszeiten: Thermalbad: Mo. bis Fr. 10.00-22.00 Uhr, Sa/So/Feiertag 9.00-22.00 Uhr,

Sauna: Mo. bis So. 10.00-22.00 Uhr, **Frauensauna** Mi. (nicht an Feiertagen) ab 17.00 Uhr,

Therapie Mo. bis Fr. 7.00-20.00 Uhr (Reservierung erforderlich), **Wellness** von Mo. bis So. 9.00-20.00 Uhr (Reservierung erforderlich),

Cafeteria: Mo. bis So. 8.00-22.00.00 Uhr, **Café- und Eisgarten** Mo. bis So. 8.00-21.00 Uhr

Kontakt: ARDESIA-Therme, Parkstraße 8, 07356 Bad Lobenstein, Tel. 036651-3939200, Fax: 036651-3939150,

E-Mail: info@ardesia-therme.de, www.ardesia-therme.de

Anfahrt: 32 Kilometer, 27 Minuten Fahrzeit

Gaststätten und Hotels im Oberen Rodachtal

mit gutbürgerlicher fränkischer Küche

STEINWIESEN

Wagners Hotel & Restaurant im Frankenwald

Großes Restaurant mit Biergarten in der Hotelanlage

Öffnungszeiten: Mittagstisch: 12.00-14.00 Uhr, Kaffee/Kuchen: 14.30-17.00 Uhr, Abendessen: 18.00-21.00 Uhr.

Kontakt: Wagners Hotel & Restaurant im Frankenwald, Mühlwiesen 1-3, 96349 Steinwiesen,

Telefon: 09262-780, Tischreservierung: 0800-2727846 (von 7 -19 Uhr) Anruf kostenlos,

E-mail: info@aparthotel.de

Gasthof zum Goldenen Anker

Neu renovierter Gasthof mit gutbürgerlicher Küche wie auch gehobenem Angebot; großer Biergarten.

Ruhetag: Montag – Mittwoch

Öffnungszeiten: Do. bis Sa 17.00-22.00 Uhr und So. 11.00-14.00 Uhr und 17.00-22.00 Uhr.

Kontakt: Ankerstraße 9, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262-343, Fax 09262-6258, www.gasthof-goldener-anker.de

Waldgasthof Hubertushöhe (zwischen Nurn und Tschirn, 7 km)

Gemütliche Gaststätte mit großem Biergarten und Kinderspielplatz.

Ruhetag: Dienstag

Öffnungszeiten: Mo/Mi/Do/Fr/Sa: 16.00-20.00 Uhr, Sonntag 12.00-14.00 Uhr und 16.00-20.00 Uhr.

Kontakt: Hubertushöhe 1, 96349 Steinwiesen, Tel. 09267-209

Metzgerei Deuerling (Ortsteil Nurn, 5 km)

Kleine Gaststätte mit Imbiss.

Ruhetag: Mittwoch ab 13.00 Uhr, Bitte Öffnungszeiten vorher erfragen.

Kontakt: Nurn 37, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262-1082

Gasthaus Sabine Klug (Ortsteil Nurn, 5 km)

Speisen unter der Woche nur auf Bestellung.

Ruhetag: Sonntag 13.00-17.00 Uhr

Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 11.00-14.30 Uhr und 17.30-23.00 Uhr, Fr. & Sa. 11.00-24.00 Uhr,

So. & Feiertag 10.30-13.00 Uhr und 17.00-24.00 Uhr

Kontakt: Nurn 21, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262 7908

Gasthaus zur Lore (Leitschtal, 2 km)

Kleine Bierwirtschaft mit Brotzeitkarte

Ruhetag: Nur am Wochenende geöffnet! Fr. Sa. ab 17.00 Uhr

Kontakt: Leitschmühle 5, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262-6353

WALLENFELS (*6 km)

Gasthof Roseneck

Gemütlicher Landgasthof mit gepflegter Gastlichkeit und großem Biergarten; fränkische Küche in traditioneller und moderner Umsetzung

Ruhetag: Dienstag

Öffnungszeiten: Mo/Mi/Do/Fr/Sa 17.00-21.00 Uhr, So. 11.00-14.00 Uhr und 17.00-21.00 Uhr

Kontakt: Schützenstraße 46, 96346 Wallenfels, Tel. 09262-7260, Fax 09262-515, www.gasthof-roseneck.de

Gaststätte Egersmühle

Ruhetag: Dienstag, Bitte vorher Öffnungszeiten erfragen.

Kontakt: Frankenwaldstraße 7, 96346 Wallenfels, Tel. 09262-576

Gasthaus Homerrudel

Ruhetag: Dienstag und Mittwoch

Öffnungszeiten: Mo. 19.00-22.00 Uhr, Do/Fr/Sa 18.30-23.30 Uhr,

So. 11.30-14 Uhr und 17.30-23.30 Uhr

Kontakt: Hauptstraße 3, 96346 Wallenfels, Tel. 09262-1524

Dorfwirtshaus Hildner (Ortsteil Neuengrün, 9 km ab Wallenfels)

Gemütliche Gaststätte mit kleinem Biergarten; regionale Küche.

Öffnungszeiten: nur Sonntag ab 11.00 Uhr Mittagstisch

Kontakt: Neuengrün 13, 96346 Wallenfels, Tel. 09262-8433, Fax 09262-555, www.dorfwirtshaus-hildner.de

Gasthof Hubertus-Stüberl (Ortsteil Forstloh 1 km)

Ruhetag: Mittwoch, Bitte vorher Öffnungszeiten erfragen.

Kontakt: Forstloh 2, 96346 Wallenfels, Tel. 09262-344

Forsthaus Wellesbach (Ortsteil Wellesbach, 5 km ab Wallenfels)

Ruhetag: Montag, Bitte vorher Öffnungszeiten erfragen.

Kontakt: Wellesbach 2, 96346 Wallenfels, Tel. 09262 286

Flößerhaus Wallenfels

Brotzeitkarte sowie Kuchen und Tortenangebot

Öffnungszeiten: Samstag zu den Floßterminen.

Sonntag 13.30-18.00 Uhr, letzter Sonntag im Monat geschlossen.

Kontakt: Im Geusergrund 1, 96346 Wallenfels, Tel. 0170-7103748, floesserhaus.wallenfels@gmail.com.

NORDHALBEN (*12 km)

Hotel zur Post

Gemütliche Gaststätte mit gutbürgerlicher fränkischer Küche und Spezialitäten aus aller Welt; extra Schaschlik-Karte.

Ruhetag: Mittwoch

Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr./Sa./So. 11.30-13.30 Uhr und ab 17.30 Uhr

Kontakt: Lobensteiner Str. 1, 96365 Nordhalben, Tel. 09267-236, www.hotel-post-nordhalben.de

Gasthaus Wagner

Täglich Mittagstisch, Kaffee- und Kuchenangebot und ab 17 Uhr frische Pizza aus dem Steinbackofen.

Ruhetag: Dienstag

Öffnungszeiten: Montag ab 17.00 Uhr, Mi. bis Sa. ab 17.00 Uhr, Sonntag ab 12.00-14.00 Uhr

Kontakt: Lobensteiner Str. 15, 96365 Nordhalben, Tel. und Fax 09267-914759, E-Mail gassthaus-wagner@web.de, www.gassthaus-wagner.info

Cafés, Bistros und Biergärten im Oberen Rodachtal

STEINWIESEN

Leitschcafé

Café mit Biergarten im Leitschtal, auch kleineres Speisenangebot

Ruhetag: Montag

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 12.00-18.00 Uhr

Kontakt: Leitschsiedlung 17, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262 469

Café Sesselmann (Ortsteil Nurn, 5 km)

Gemütliches Café mit eigener Bäckerei; hausgemachte Kuchen und Torten

Ruhetag: Sonntag

Öffnungszeiten: Offen zu den Ladenöffnungszeiten Montag bis Freitag 6.30-12.00 Uhr und
14.30-18.00 Uhr, Samstag 6.30-12.00 Uhr

Kontakt: Nurn 29, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262-99020, www.baeckerei-sesselmann.de

Café, Bäckerei Willi Müller

Bäckerei mit kleiner gemütlicher Sitzecke mitten in Steinwiesen.

Ruhetag: Sonntag

Öffnungszeiten: Offen zu den Ladenöffnungszeiten Montag bis Freitag 6.00-12.30 und 14:30-18.00 Uhr,
Samstag 6.15-12.00 Uhr

Kontakt: Kronacher Straße 22, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262-6284

Cafe Kleeblatt

Kleines Cafe Ortsmitte Steinwiesen

Ruhetag: Montag

Öffnungszeiten: Dienstag: 9:00-12:00 Uhr

Mittwoch: 9:00-12:00 Uhr und 14:30-18:00 Uhr

Donnerstag: 9:00-12:00 Uhr

Freitag: 9:00-12:00 Uhr und 14:30-18:00 Uhr

Samstag: 9:00-13:00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

Sonntag: 14.00-17.00 Uhr

Kontakt: Andrea-s Lädla, Nordhalbener Straße 17, 96349 Steinwiesen, Tel. 09262 9731905

WALLENFELS (6 km)

Wanderhütte Herrgottswinkel

Gemütliche Gaststätte mit Biergarten; Brotzeitkarte und fränkische Küche; beliebtes Wanderer- und Biker-Ziel.

Ruhetag: Montag

Öffnungszeiten: täglich ab 14.00 Uhr geöffnet; von Oktober bis April nur Sonn- und Feiertagsbetrieb.

Kontakt: Höhenweg 11, 96346 Wallenfels, Tel. 09262-1224 oder 0171-7449640

Aladin Bistro Wallenfels,

Räumlich klein, aber inhaltlich ganz Groß - das ist Aladin Bistro! Neu in Wallenfels, wo sich die Italienische- und die Türkische Küche aufeinander treffen. Das Bistro von Jimmy bietet Ihnen Salate, Nudeln, Pizzen, Döner und Schnitzel vom Feinsten an, auch ein Lieferservice gehört zum Bistro.

Ruhetag: Montag

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11.00-22.00 Uhr, Samstag, Sonntag: 12.00-22.00 Uhr

Kontakt: Hauptstraße 12, 96346 Wallenfels, Tel.: 01514-1872180

NORDHALBEN (12 km)

Badgaststätte „Bondi“

Ruhig gelegene, neu renovierte Gaststätte mit Sonnenterrasse, direkt am Naturbad Nordhalben; Kaffeespezialitäten, Imbiss und gutbürgerliche Küche, sowie hausgemachte Pizza.

Öffnungszeiten: täglich ab 10.30-20.00 Uhr, kein Ruhetag im Sommer, im Winter nur Donnerstag bis Sonntag geöffnet.

Kontakt: Titschendorfer Straße 42, 96365 Nordhalben, Tel. 0170-8230652

Café Sesselmann

Café mit eigener Bäckerei; reichhaltige Auswahl an hausgemachten Kuchen und Torten

Öffnungszeiten: Offen zu den Ladenöffnungszeiten, Montag bis Freitag von 6.30-12.00 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Samstag von 6.30-12.00 Uhr

Kontakt: Kronacher Straße 21, 96365 Nordhalben, Tel. 09267-223, www.baeckerei-sesselmann.de

Konsum 36

kleines Café mit Galerie, alle 6 Wochen gibt es wechselnde Aussteller von Kunst bis hin zum Kunsthandwerk, außerdem gibt es leckeren hausgemachten Kuchen sowie Kaffeespezialitäten.

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag 12.00-18.00 Uhr

Kontakt: Kronacher Straße 36, 96365 Nordhalben, Tel. 0172-1499545